

Erdige Farben und exklusive Materialien, dazu Weiß als Kontrastprogramm, ein wenig Chrom sowie Akzente in Gold – ein beeindruckender Farb- und Materialmix.

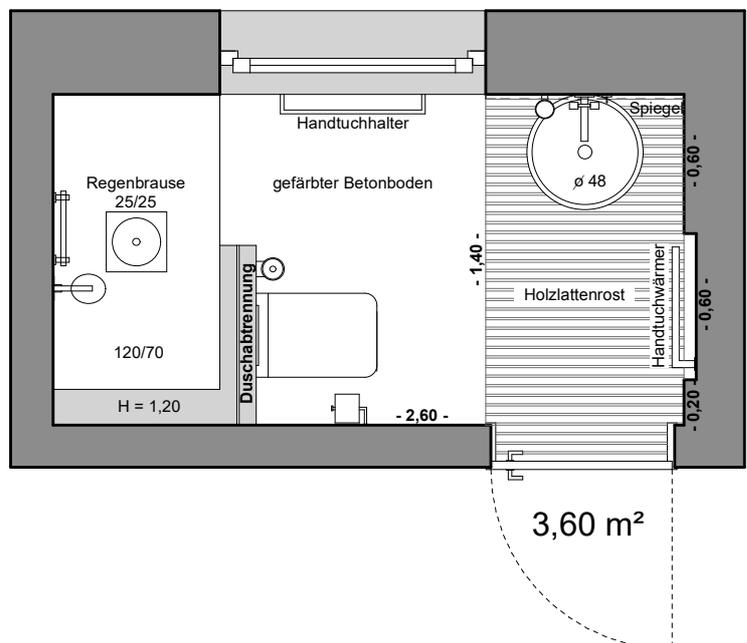
Die minimalistische Waschtischsäule wird seitlich und rückwärtig von vertikalen Mosaikbändern in Anthrazit und glänzendem Schwarz eingerahmt, ein integrierter Spiegel betont die Position des Solitärs.

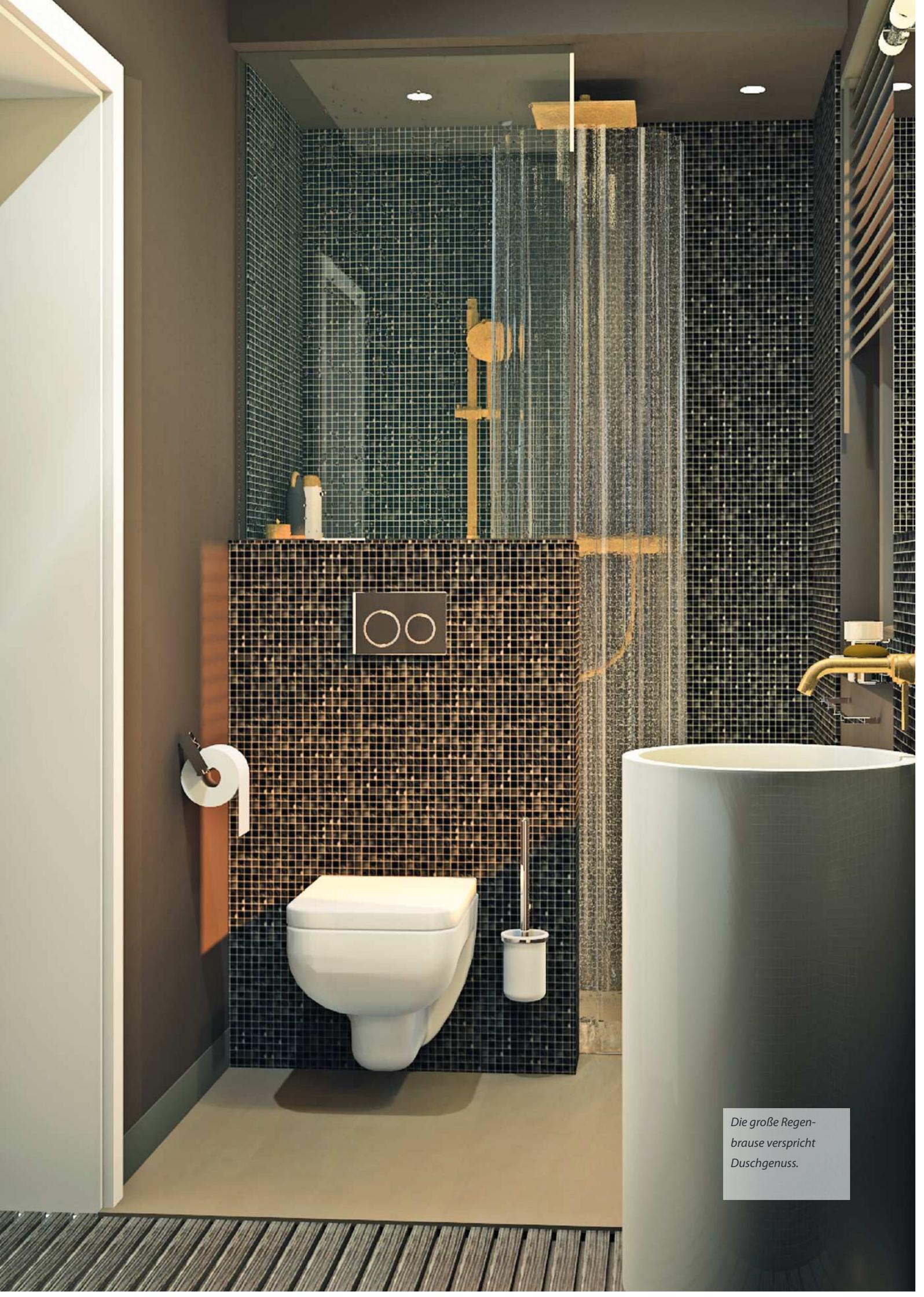
Die goldene Unterputzarmatur unterstreicht – kombiniert mit dem feinen Glasmosaik – den exklusiven Charakter des Bades. Betonboden und darin eingelassener Holzlattenrost sind im selben Farbton gestaltet, der Holzlattenrost führt – gleich einem Steg – direkt zum Waschplatzbereich. Die großzügige Duschtasse – 1,20 m × 0,70 m – aus durchgefärbtem Sanitäracryl passt sich dem Betonboden farblich an. Auch in der Dusche setzen goldene Armaturen und eine 25 cm × 25 cm große Regenbrause edle Akzente.

Goldregen



Der Holzlattenrost sorgt beim Barfußlaufen für einen angenehmen Massageeffekt.





Die große Regenbrause verspricht Duschgenuss.

2.4.7 Metalle und Metalloberflächen

Metalle

Edelstahl, Kupfer, Gold, Aluminium, Zink, Messing oder Chrom – diese Metalle werden auch im Bad verwendet. Metalle werden aufgrund ihrer physikalischen Eigenschaften hauptsächlich für technische Produkte und Lösungen im Bad eingesetzt.

Hierzu zählen auch Armaturen mit speziellem Oberflächen-Finish zur streifenfreien, verbesserten Reinigung, Handtuchheizkörper und unterschiedliche Accessoires.

In Bädern sind individuelle Möbelfronten, Wannerverkleidungen oder Raumteiler mit Metallen möglich, dabei ist allerdings immer auch die Reaktion des jeweiligen Metalls – sofern es nicht endbehandelt ist – mit seinem Umfeld zu beachten, Korrosion sollte vermieden werden.

Oberflächen von Fliesen, Schichtstoffe oder auch Putze mit entsprechendem Finish bieten hier sichere Alternativen.



Einbausohlen aus Stahlemail



Fugenlose Optik aus einem Guss

2.4.9 Mineralwerkstoffe, Quarzwirkstoffe, Acryl

Mineralwerkstoffe

Produkte aus Mineralwerkstoff haben in den letzten Jahren vermehrt Einzug ins Bad gehalten. Der wesentliche Vorteil dieses Werkstoffs liegt – im Vergleich zu anderen – in seiner fugenlosen dreidimensionalen Verformbarkeit, Waschtische, Wannen und ganze Einrichtungen können hieraus individuell entworfen und produziert werden. Die porenfreie und geschlossene Oberfläche ist licht-

beständig und fleckenunempfindlich, homogen, optisch eher matt und haptisch soft – je nach Hersteller und Zuschlagstoffen.

Bei kleineren Flecken und Kratzern ist das Material mit Schleifpapier leicht zu reparieren. Unterschieden wird zwischen acrylgebundenen und polyestergebundenen Mineralwerkstoffen. Letztere sind gießfähig, mit ihnen lassen sich freie Waschtisch- und Wannenformen gestalten.

Es gibt unterschiedliche Handelsnamen für beide Produktgruppen wie Corian®, Varicor®, Noblan®, Marlan®,

HiMacs®, Staron®, Getacore® und andere.

Quarzwirkstoffe

Im Gegensatz zum Mineralwerkstoff besitzen Produkte aus Quarzwirkstoffen einen sehr hohen Natursteinanteil in Form von Quarz als Granulat. Die hieraus gefertigten steinernen Arbeitsplatten und Waschtische sind meist kunstharzgebunden (Polyester) und extrem robust und hart.